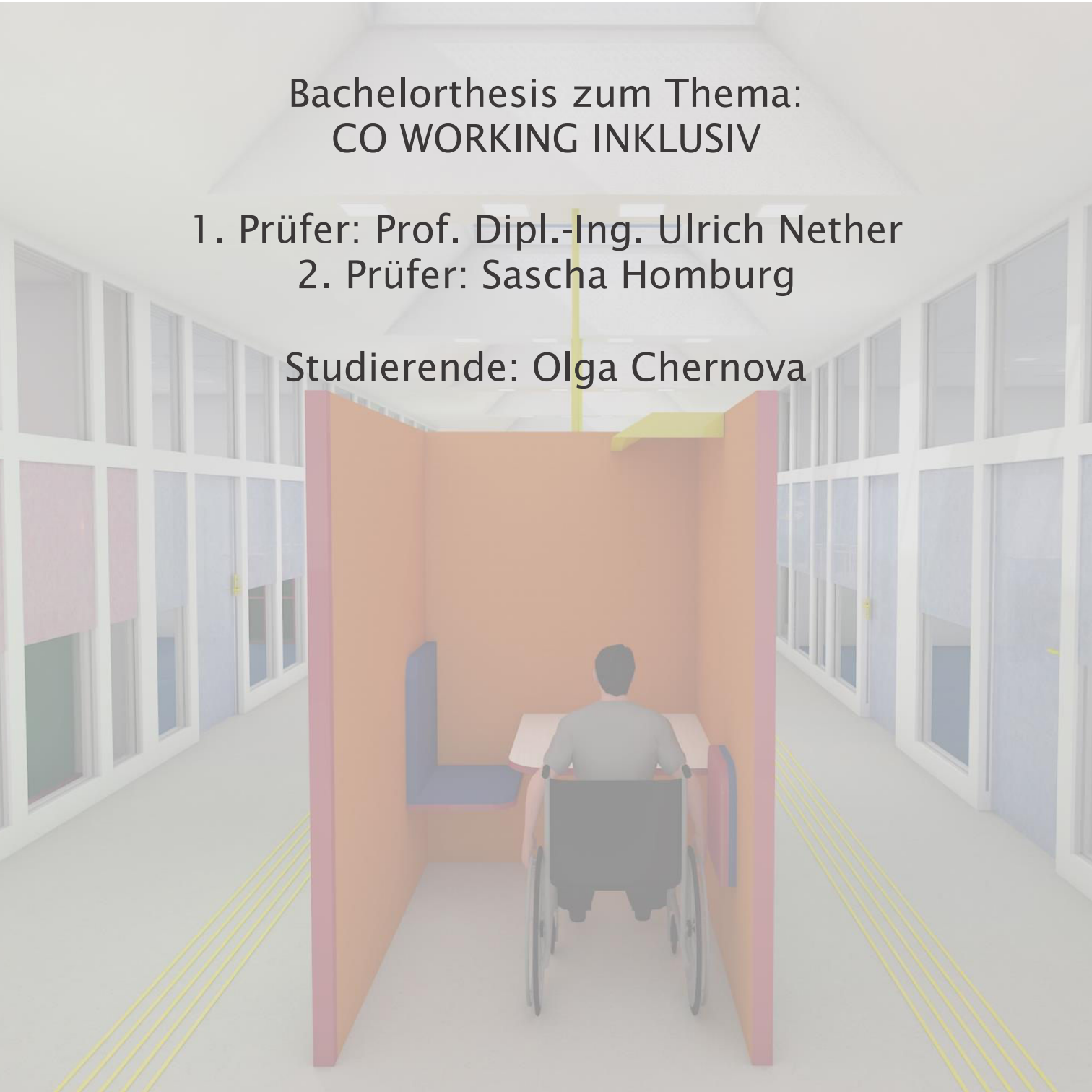
Bachelorthesis zum Thema:
CO WORKING INKLUSIV

1. Prüfer: Prof. Dipl.-Ing. Ulrich Nether
2. Prüfer: Sascha Homburg

Studierende: Olga Chernova



CO WORKING INKLUSIV

Co Working Spaces für die Iserlohner Werkstätten

Für die Iserlohner Werkstätten wurde ein inklusives Coworking Space auf einer ca. 900 qm Fläche für verschiedene Nutzer geplant. Das Motto „Inkluson andersherum" wird im Konzept verwirklicht und es werden vielfältige Arbeitsplätze für Mitarbeiter der Werkstatt und auch für andere Menschen und Unternehmen angeboten.

Mir war es wichtig, das Konzept so zu entwickeln, dass alle Menschen, egal wie unterschiedlich sie sind, ob mit oder ohne Behinderung und unabhängig vom Geschlecht, gleichberechtigt im Coworking Space arbeiten und netzwerken können und sich nicht integrieren müssen und dass alle möglichen Orientierungs- und Unterstützungshilfen nicht fremdartig erscheinen, sondern eine homogene zusammenhängende und moderne Umgebung geschaffen wird.

Die Aspekte der Ergonomie, Barrierefreiheit und Nachhaltigkeit wurden in jedem Element der Innenarchitektur berücksichtigt und angewendet.

Für meine Konzeptidee hat mich ein französischer Maler Henri Matisse inspiriert, der die Letzten 14 Jahre seines Lebens im Rollstuhl verbrachte und in dieser Phase, die er selbst als seine beste Schaffensphase bezeichnete, einzigartige Scherenpapierschnitte schuf. Die Farbigkeit, Lebensfreude, Spontanität, Frische und Bewegung, die aus seinen Werken sprühen, habe ich auf das Raumkonzept übertragen, um die Coworker/innen in diese Atmosphäre einzutauchen. Die organischen pflanzlichen Formen seiner Scherenschnitte nehmen außerdem Bezug auf die Waldstadt Iserlohn.

Dem Coworking Space habe ich den Namen Coll-Age gegeben. Es besteht aus dem englischen Collaboration, was Kollaboration bedeutet und Age, also Epoche. Es steht somit für die Zeit der Zusammenarbeit und als eine weitere Bedeutung - „Collage" steht es für die Vielfältigkeit der Nutzer und Nutzerinnen, die zu einer einheitlichen Gemeinschaft auf dieser Fläche werden.

Außerdem deutet der Name auf die Papier Collagen von Henri Matisse hin.

Co-Wall

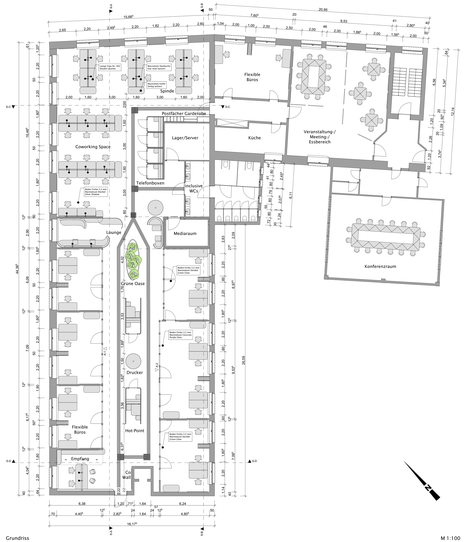
HotPoint - Gesprächsbox mit klappbaren Sitz

HotPoint - Telefonbox mit Ablageflächen in zwei Ebenen

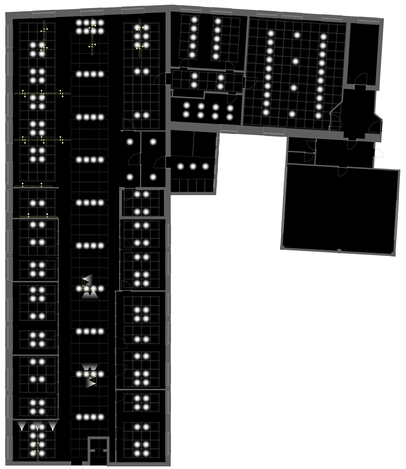
Büro mit einer Faltwand

Sicht auf die Lounge und Oase

Lounge



Grundriss M 1:100

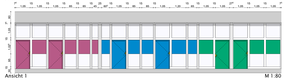

Lichtplan M 1:100

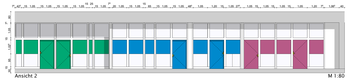
CoWorking Space

CoWorking Space

Schnitt AA M 1:80

Schnitt CC M 1:80


Ansicht 1 M 1:80

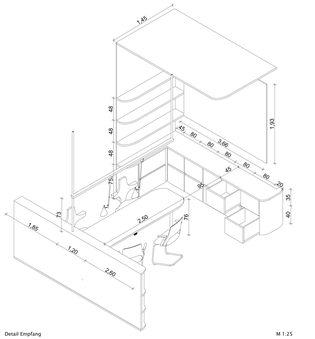

Ansicht 2 M 1:80

Bachelorarbeit zum Thema:
CO WORKING INKLUSIV

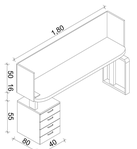
1. Prüfer: Prof. Dipl.-Ing. Ulrich Nether
2. Prüfer: Sascha Homburg

Studierende: Olga Chernova
Datum: 29. Juni 2020

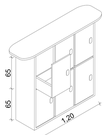
Hochschule Ostwestfalen-Lippe
Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur



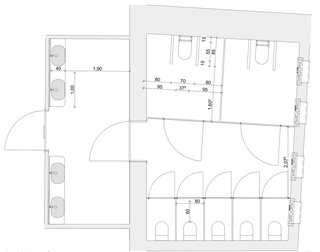
Detail Empfang M 1:25



Detail Schreibtisch M 1:20



Detail Schließfächer M 1:20



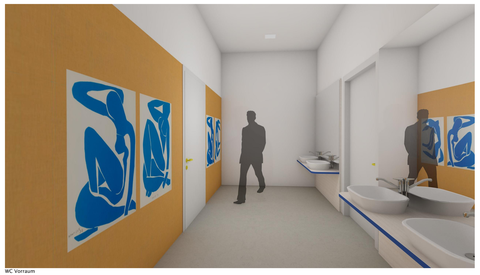
Detail Inclusive WC M 1:30

Materialcollage inspiriert durch Henri Matisse „la perruche et la sirène"

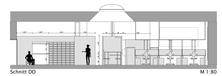
Schnitt BB M 1:80

Empfang

Empfang


WC Vorraum

WC Kabinen


Schnitt DD M 1:80